

Einladung zur Teilnahme am Projekt *SAICM 2.0 – Anwendung von Desinfektionsmittel im Gesundheitswesen* von Health Care Without Harm (HCWH) Europe

SAICM 2.0

Das zweijährige Projekt möchte die Anwendung sicherer und zugleich umweltfreundlicher Desinfektionsmittel im Gesundheitswesen unter Beibehaltung gegebener Hygiene- und Arbeitsschutzstandards voranbringen. Im Verlauf des Projektes werden Werkzeuge erarbeitet und erprobt, welche Verantwortliche bei ihren Beschaffungsvorgängen unterstützen sollen.

Thema

Im Gesundheitswesen verwendete Desinfektionsmittel enthalten antimikrobielle Wirkstoffe, die sich in Bezug auf unerwünschte Gefährdungen für Mensch und Umwelt unterscheiden. Desinfektionsmittel, die dahingehend ein insgesamt geringes Gefährdungspotenzial aufweisen sollten daher bevorzugt werden. Dies bedeutet, dass Inhaltstoffe welche sensibilisierend, krebserzeugend, erbgutverändernd, reproduktionstoxisch, chronisch toxisch oder in einem hohen Ausmaß umweltgefährdend wirken vermieden werden sollten.

Andererseits bestehen Gründe die den Einsatz von Desinfektionsmittel bzw. Wirkstoffen mit niedrigem Gefährdungspotenzial verhindern oder erschweren: Materialunverträglichkeiten, Wirkungslücken, fehlende Infrastruktur und Nutzerfreundlichkeit oder ein vergleichsweise (zu) hoher Preis. Ein Grund könnte aber auch fehlendes Wissen über (öko)toxikologische Eigenschaften und Produktalternativen sein. HCWH Europe möchte mit diesem Projekt die Beschaffungspraxis und die derzeit in Krankenhäusern verwendeten Desinfektionsmittel analysieren und gegebenenfalls Produktalternativen mit gering(er)en Gefährdungspotenzial vorschlagen. Im Projektverlauf werden Fallstudien und ein Leitfaden erarbeitet die für Beschaffungsverantwortliche eine Orientierung für die Produktauswahl bieten.

Um die Gründe, die den Einsatz von Desinfektionsmittel bzw. Wirkstoffen mit niedrigem Gefährdungspotenzial verhindern oder erschweren, identifizieren zu können benötigen wir die Beteiligung von Gesundheitseinrichtungen. Konkret suchen wir dabei Personen, die sich mit dem Einkauf und der Anwendung von Desinfektionsmitteln beschäftigen oder dafür (mit)verantwortlich sind. Die Teilnahme am Projekt erfolgt durch Ausfüllen eines Online-Fragebogens und eine nachfolgende Analyse (Benchmarking) der beschafften bzw. verwendeten Desinfektionsmittel.

Sollten Sie an einer Teilnahme interessiert sein, dann ersuchen wir Sie bis 12. Oktober um eine E-Mail an: arianna.gamba@hcwh.org

Online-Fragebogen

Die Befragung richtet sich an Personen, welche für Auswahl, Beschaffung und Anwendung von Desinfektionsmitteln in Krankenhäusern und sonstigen Gesundheitseinrichtungen verantwortlich sind. Die Fragen betreffen:

- Organisation, Aufgaben und Verantwortlichkeiten hinsichtlich Desinfektion und Desinfektionsmittel
- Praxis bei der Auswahl, Beschaffung und Anwendung von Desinfektionsmittel

Der Online-Fragebogen kann zeitlich nach Ermessen des Teilnehmers ausgefüllt werden..

Zu erwartender Aufwand:

- Online-Fragebogen: ca. 30 bis 45 min

Im Anschluss an die Befragung bzw. dem Ausfüllen des Online-Fragebogens erhalten Sie – Ihr Interesse vorausgesetzt – die Möglichkeit sich weiter am Projekt zu beteiligen. Dies wird eine detaillierte Wirkstoff- und Produktanalyse der von Ihrer Organisation verwendeten Desinfektionsmittel und ein Interview umfassen. Letzteres wird mittels Skype oder telefonisch durchgeführt und – Ihr Einverständnis vorausgesetzt – aufgezeichnet

- Follow-up Interview: ca. 60 min

Worin besteht Ihr Nutzen Ihrer Teilnahme im Projekt?

Im Zuge einer Wirkstoff- und Produktanalyse (Product Benchmarking) werden für alle teilnehmenden Gesundheitseinrichtungen Gefährdungsprofile der von ihnen verwendeten Desinfektionsmittel erarbeitet bzw. werden daraus allfällige Substitutionsvorschläge abgeleitet. Diese (Detail)ergebnisse stehen auch Ihnen zur Verfügung. Genauere Informationen zur Wirkstoff und Produktanalyse finden sich in:

https://noharm-europe.org/sites/default/files/documents-files/5476/2018-06-28_Product_benchmarking_of_disinfectants.pdf

Projektskizze



Befragung: In einem ersten Schritt werden alle teilnehmenden Gesundheitseinrichtungen (20 aus Deutschland, 10 aus der EU, 10 weltweit) zu ihrer Desinfektionsmittelpraxis befragt. Mit der Befragung sollen auch Hindernisse für die Verwendung umweltfreundlich(er)er Desinfektionsmittel identifiziert werden.

Fallbeispiele und Tiefeninterviews: Aus der Gesamtheit der befragten Einrichtungen werden 4 Gesundheitseinrichtungen ausgewählt und mit diesen Tiefeninterviews bzw. eine detaillierte Produktanalyse (Product Benchmarking – Detailed Analysis) durchgeführt.

Empfehlungen: Auf Basis der Ergebnisse aus Befragung, Produkt und Wirkstoffanalyse sowie Tiefeninterviews wird eine Empfehlung für die Anwendung sicherer und zugleich umweltfreundlicher Desinfektionsmittel im Gesundheitswesen erarbeitet.

Workshop: Teilnehmenden Gesundheitseinrichtungen werden die Empfehlungen präsentiert. Mit dem Workshop soll ein Austausch zwischen den teilnehmenden Institutionen erreicht sowie ein Feedback zu den Zwischenergebnissen eingeholt werden.

Endbericht: Ein alle Ergebnisse umfassender Bericht wird von HCWH veröffentlicht und in einem webinar vorgestellt.

Verbreitungskonzept: Die Projektergebnisse werden in Konferenzen (SAICM 2019, 2020, CleanMed), in webinaren und sonstigen Publikationen verbreitet.